



IMPRESARIAT
SIMMENAUER

DANIEL COHEN

DIRIGENT

Biografie

Daniel Cohen ist seit 2018 Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt und hat kürzlich seine Amtszeit bis zur Saison 2026/27 verlängert. Höhepunkte in Darmstadt waren Wagners Lohengrin (Regie: Andrea Moses), Offenbachs Hoffmanns Erzählungen (Dirk Schmeding), Strauss' Elektra und Bergs Wozzeck (Karsten Wiegand), Verdis Otello (Paul-Georg Dittrich) sowie Bergs Lulu und Wagners Tristan und Isolde (Eva-Maria Höckmayr).

In der Saison 2025/26 wird er Debüts bei der English National Opera in London und Manchester mit Britten's Albert Herring, am New National Theatre Tokyo mit Strauss' Die Fledermaus, beim Musikkollegium Winterthur sowie beim Staatsorchester Stuttgart geben. Außerdem kehrt er zu den Israelischen Philharmonikern und den Münchner Symphonikern zurück.

Cohen pflegt enge künstlerische Beziehungen zu den Berliner Opernhäusern. 2015/16 war er Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin, wo er Produktionen wie *Così fan tutte*, *Don Giovanni* und *La Traviata* leitete, und ist seither regelmäßig zurückgekehrt, zuletzt für die vielbeachtete Uraufführung von *Giorgio Battistellis Il Teorema di Pasolini*. Die Deutsche Bühne schrieb: „Dirigent Daniel Cohen und das Orchester der Deutschen Oper spielen (...) auf dem Qualitätsniveau eines internationalen Spitzenoperhauses.“ An der Staatsoper Unter den Linden, wo er 2016/17 mit *Stravinskys Le Sacre du printemps* debütierte, kehrte er seitdem unter anderem für *Il barbiere di Siviglia* und Britten's *The Turn of the Screw* zurück.

Weitere Opernengagements führten ihn zur Canadian Opera Company (*La clemenza di Tito* mit David Alden), zum Macerata Opera Festival (*Die Zauberflöte* mit Graham Vick), zur Israeli Opera (*Wozzeck* und *Schostakowitschs Lady Macbeth von Mzensk*), zum Teatro Massimo Palermo (*Idomeneo* und *Ein Sommernachtstraum*), zum Theater Essen (*Wozzeck*) sowie zur Den Norske Opera Oslo (*Der Barbier von Sevilla* und *Die Hochzeit des Figaro*). Im Juli 2025 dirigiert er die hochgelobte italienische Premiere von Britten's *Owen Wingrave* beim Festival della Valle d'Itria.

Im symphonischen Bereich hat Cohen führende Ensembles wie die Staatskapelle Berlin, die Los Angeles Philharmonic, die Dresdner Philharmonie, das Münchner Symphonieorchester, das MDR-Sinfonieorchester, die Helsinkier Philharmoniker, das RTÉ National Symphony Orchestra Dublin, das Orchestra del Maggio Musicale in Florenz, die Israelische Philharmonie, das Orchestre de Chambre de Lausanne, die Camerata Salzburg und das Basler Sinfonieorchester dirigiert. 2021 nahm er Hindemiths Konzert für Klarinette mit dem Frankfurter Rundfunkorchester und der Solistin Sharon Kam für *Orfeo* auf.

IMPRESARIAT SIMMENAUER

Seine langjährige Verbindung zum Bregenzer Festspielhaus begann 2019 mit seinem Debüt, als er das Wiener Symphonieorchester in Massenets Don Quichotte unter der Regie von Mariame Clément dirigierte. Die Produktion, die später auf DVD veröffentlicht und von der BBC übertragen wurde, erhielt 2020 den Österreichischen Musiktheaterpreis für die „Beste Gesamtproduktion einer Oper“. Er kehrte 2021 für Rigoletto und 2022 sowie 2024 zur Leitung des Akademieorchesters Bregenz zurück.

Als leidenschaftlicher Verfechter zeitgenössischer Musik war Cohen Assistent von Pierre Boulez beim Lucerne Festival (2009–2010) und nahm am Lucerne Festival Academy Composer Project (2011–2013) teil, wobei er unter Boulez' Anleitung sein Debüt im KKL gab.

Cohen, ausgebildet an der Royal Academy of Music in London, war viele Jahre Geiger im West–Eastern Divan Orchestra, wo er zudem Assistent von Daniel Barenboim war. 2013–14 war er Dudamel Fellow bei der Los Angeles Philharmonic und 2014 Conducting Fellow beim Tanglewood Music Festival.

2025 / 2026

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit der Agentur gestattet.

Impresariat
Simmenauer GmbH

Kurfürstendamm 211
DE-10719 Berlin

+49 (0)30 41 47 81 710
www.impresariat-simmenauer.de